

Biotopname Seggenried 0,9 km nördlich Wetzenow			TK10 0 5 1 0 - 3 1 2 Biotop-Nr. 4 0 2 2		
Standort /Geologie angeschnitten. Quellhorizont in Endmoräne			Anschluß in TK		
Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet			Film-Nr. 7 8 Bild-Nr. 0 8 0 9		
3 3 0			Luftbild-Nr.		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow		Gemeinde / Stadt Zerrenthin		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06396				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP NSG ND		FND LSG GLB	
		NP BR FnB		FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat	
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode			
Code V G R V R L V Q R V H F W F R		U M Q			
% 4 0 2 8 2 0 7 5					
Vegetationseinheiten Sumpfschilfröhricht, Brennessel-Schilfröhricht, Brennessel-Rispenseggen-Quellstaudenflur, Brennessel-Sumpfschilfröhricht-Hochstaudenflur, Rasenschilfröhricht-Erlenbruchwald					
Habitat + Strukturen D H M					
Beschreibung / Besonderheiten An einem quelligen, entwässerten Hang mit feuchten Torfstandorten hat sich ein Mosaik verschiedener Riede und Röhrichte entwickelt. Die feuchtesten Bereiche werden von einer Quellstaudenflur mit Rispensegge und Brennessel eingenommen. Stellenweise ist Flügelschilf vertreten. Es ist umgeben von etwas verschliffenem Sumpfschilfröhricht. An den weniger gut mit Wasser versorgten Rändern wächst Landröhricht mit Schilf, Brennessel und Sumpfschilf. Am östlichen Unterhang findet sich eine sumpfschilfreiche Hochstaudenflur. Feuchte Standorte kommen auch am Rand des angrenzenden Erlengehölzes vor, wo die Krautschicht von Sumpfschilf, Rasenschilf und Kratzbeere gebildet wird. Die großräumige Entwässerung des Gebietes stellt eine Gefährdung des Biotops dar.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
Y W G keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 3 1 2 - 4 0 2 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				g SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					g Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant Carex acutiformis	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Phragmites australis	Urtica dioica
--	--	---------------

Pflanzenarten ±zahlreich Alnus glutinosa	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex paniculata	
--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt <u>Rubus adpersus</u> Deschampsia cespitosa Galium aparine Solanum dulcamara	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Salicornia europaea</u> Epilobium hirsutum Galium palustre	Cirsium arvense Equisetum palustre Lysimachia vulgaris	Cirsium oleraceum Filipendula ulmaria Scrophularia umbrosa
---	--	--	--

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 22.10.2004
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 1 Folgeseiten: 0